

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344



Als dann am 18. August Rowno genommen war und Nowogeorgiewsk unmittelbar vor dem Fall stand<sup>1)</sup>, wurde die Frage des weiteren Angriffs der 10. Armee brennend. Der Oberbefehlshaber Ost meldete an diesem Tage an die Oberste Heeresleitung, er beabsichtige, ihr Einverständnis vorausgesetzt, die Einschließungstruppen von Nowogeorgiewsk der 10. Armee zuzuführen, „um ihr die Offensive über den Njemen abwärts von Grodno zu ermöglichen“. Die halbe 85. Landwehr-Division würde der 12. Armee zugeführt werden<sup>2)</sup>. Sollte die Oberste Heeresleitung in der Lage sein, außerdem noch weitere Kräfte zu einer Offensive von Rowno in Richtung auf Wilna zu überweisen, so würde er sich „davon einen weitgehenden Erfolg versprechen“. Die noch am gleichen Tage eingehende Antwort des Generals von Falkenhayn lautete: „Gegen Heranziehung der Einschließungstruppen von Nowogeorgiewsk nach Fall der Festung zur 10. Armee bestehen keinerlei Bedenken. Ebenso entspricht geplante Offensive über Njemen unterhalb Grodno und von Rowno auf Wilna durchaus den Absichten der Obersten Heeresleitung. Ob eine Verstärkung der Rowno-Gruppe aus meinen Mitteln möglich ist, kann erst in den nächsten Tagen entschieden werden. Im übrigen wird daran festzuhalten sein, daß eine Fortführung des Ostfeldzuges in den Winter und in das Innere Rußlands für uns leider nicht in Frage kommen kann. Die Operationen der Stoßgruppen in Polen werden nicht wesentlich über die allgemeine Linie Brest Litowsk—Grodno vorgetragen werden können. Diese Gruppen müssen voraussichtlich sehr bald erhebliche Kräfte für andere Kriegsschauplätze abgeben.“ Obgleich hier nach der von der Obersten Heeresleitung in Aussicht gestellte Kraftzuschuß nur gering war, und es auch fraglich erscheinen mußte, ob für später auf Verstärkungen in irgendwie größerem Umfang zu rechnen sei, bedeutete es doch für den Oberbefehlshaber Ost nach dem vorangegangenen Meinungsstreit eine, wenn auch späte Genugtuung, daß sich der Chef des Generalstabes des Feldheeres jetzt endlich mit der Durchführung der lange geplanten und in der Zwischenzeit so gut wie möglich vorbereiteten Angriffsoperation des linken Heeresflügels einverstanden erklärt hatte.

18. August.

Am 19. August gab der Oberbefehlshaber Ost folgenden Angriffsbefehl: „12. und 8. Armee setzen Angriff fort“ . . . 10. Armee greift mit linkem Flügel Richtung Wilna umfassend an und wirft den Russen über den Njemen Druskieniki-abwärts zurück. Rechter Flügel hält vorläufig Augustow fest und drückt später längs der Chaussee

19. August.

1) S. 378 f. und 480.

2) Die andere Hälfte der Division befand sich bereits dort.

3) Folgen Vormarschrictungen (S. 363).